

## Dorfentwicklung Benediktbeuern

Protokoll Nr.7 vom 25.07.2010 19.30 Uhr Gasthof zum Lainbach

Arbeitskreis: Ökologie und Wasser im Dorf

**Leitbild:** Erhaltung und Verbesserung

der Wohn- und Arbeitsqualität in Benediktbeuern

aus ökologischer Sicht mit Beibehaltung einer

**zukunftsorientierten Landwirtschaft.**

1. Die Bestandsanalyse hat uns unsere vorhandenen Schätze ins Bewusstsein gebracht:

- Wasser in und um das Dorf, vor allem Dorfbach und Mühlbach sowie Weiher, Brunnen.
- Alte Fußwege und Teile davon zwischen den Ortsteilen, sowie mitten durchs Dorf.
- Unter anderem Schätze wie die Grünflächen zwischen den einzelnen Dorfteilen und den Gemeindepark.
- Ein enormer Baumbestand in Form von Obstgärten, Alleen und Halballeen, Baumgruppen und Solitär-bäumen besonders an Weggabelungen und Kreuzungen, sowie an Aussichtsbänken.
- Wachsendes Interesse an alternativen Energiequellen, sichtbar durch Solarzellenbedachung.

## 2. Diese Schätze wollen wir pflegen, erhalten und weiterentwickeln.

- Dorfbach und Mühlbach, sowie Brunnen und Weiher erhalten, pflegen, und renovieren und deren Geschichte transparent darstellen. Den Dorfbrunnen mit der Dorfplatzgestaltung stärker in den Mittelpunkt rücken.
  
- Die alten Fußwege erhalten, pflegen, evtl. auch die Anrainer dafür gewinnen, eine Fußgängerachse Bahnhof/Kloster - Gschwendt/Lainbach schaffen durch einen „Geschichtsweg Mühlen am Mühlbach“. Erhaltenswerte Fußwege wie: Häusernweg, Steinbacher Kirchenweg, Feuerwehrgasserl, Tobias-Öttl-Weg, Apothekergasserl, Mühlbachweg.
  
- Eine anziehende, barrierefreie, verkehrsberuhigte und einladende Dorfplatzgestaltung schaffen mit dem Hinweis auf den vergrabenen Dorfbach.
  
- Grünflächen zwischen den Ortsteilen möglichst vor einer Bebauung schützen den Gemeindepark erhalten und ansprechend gestalten. Aktive Zusammenarbeit mit den Landwirten zur Erhaltung unserer Voralpenlandschaft. Die Entwicklung der Landwirtschaft beobachten und mit geeigneten Maßnahmen die Landschaftspflege erhalten. Die Landwirtschaft sollte in Benediktbeuern attraktiv bleiben.
  
- Gewinnung der Grundstücksbesitzer und der Gemeinde zum Interesse an Pflege, Sanierung und Erhaltung der straßennahen Bäume und Obstgärten. Erhaltung der Ruhezeiten in Form von Aussichtsbänken.
  
- Integration des " Dorfteilers Bundesstrasse" ins Dorfbild durch Neugestaltung mit den Ziel der optischen Verbindung von Unter- und Oberdorf. Erschaffung von Verkehrsinseln am Dorfein- und Ausgang um die Verkehrsgeschwindigkeiten und Emissionen zu senken. Weiterführung des Radweges von Bichl nach Ried im Bereich der Bundesstrasse. Zukunftsplanung einer Umgehungsstraße zur Emissionssenkung aufnehmen. „Ohne Visionen keine Weiterentwicklung“.
  
- Umgestaltung der Bahnhofstrasse zur Geschwindigkeitsreduktion des Kfz Verkehrs. Renovierung und Verkehrsberuhigung der geräuschintensiven Dorfstrasse unter Einbezug der Gehwege. Gesamtkonzept mit dem Dorfplatz entwickeln.

Fußgängerzone anstreben und somit Schall- und Abgasbelastung im Dorfmittelpunkt reduzieren.

- Für nachhaltige Energiekonzepte werben und fördern.
  - Reduktion des Energieverbrauchs, z.B. von Heizungspumpen und Beleuchtungskörpern.
  - Nutzung von Solarenergie als Strom und Wärmequelle.
  - Heizungskonzepte für die Zukunft aufstellen, z.B. Bürgerkraftwerk mit Hackschnitzel oder Erdwärme.
  - Energiekonzepte im Verbund mit der Landwirtschaft entwickeln. ( z.B. Hackschnitzelversorgung aus den örtlichen Wäldern der Landwirtschaft)
  - Ein zukunftsorientiertes, langfristiges und nachhaltiges Wärmeversorgungskonzept für das Dorf vordenken.  
Vor ca. 50 Jahren wurden in Benediktbeuern die ersten Ölheizungen gebaut, diese werden in den kommenden 50 Jahren wieder gehen, weil Erdöl für Heizzwecke zu kostbar wird. Andere Gemeinden haben heute schon auf Alternativenenergien umgestellt.
  - Der Mühlbach war eine der ersten Energiequellen für unser Dorf. Wir sollten diese Mühlbachhistorie festhalten und transparent machen und mit neuen innovativen Energiekonzepten fortschreiben.